

HIP NEWSletter

VON MITGLIEDERN FÜR MITGLIEDER.

Handels- und
Industriepark
Kiel-Wellsee e.V.

Der Handels- und Industriepark Kiel-Wellsee e.V. informiert:

Erste Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins HIP Kiel-Wellsee
Der Ortsbeirat informiert: »Keine unmittelbare Gefahr für Menschen«
Kalender „therealkiel2022« zu verlosen
SC Fortuna Wellsee bietet Reha-Sport und Zumba an

●●●●● Fritz Sünkler GmbH

Die »Adresse für schwere Fälle«

*Seit März 2020 ist das Schwerlastunternehmen
im Gewerbegebiet Wellsee ansässig.*

.....

Unser Unternehmen wurde im Jahr 1938 gegründet und ist seit Jahren eines der leistungsfähigsten Kran- und Schwertransportunternehmen im Raum Schleswig-Holstein. Angefangen hat alles in Kiel-Elmschenhagen. Das wurde jedoch bald zu klein. Daher zog man in die Töpfergrube 16, Kiel-Hassee. Ganze 53 Jahre wurde der Betrieb von dort aus geleitet.

Seit 2013 gehören wir zur Ulferts & Wittrock-Gruppe mit 24 Niederlassungen in Deutschland. Zur Gruppe gehören insgesamt 2900 Hebebühnen, 200 Autokrane von 50 t bis 750 t sowie 180 Fahrzeuge für Schwerlasttransporte.

Durch die Übernahme und die Erweiterung des Schwergutlagers wurde auch hier der Platz zu klein. Im Frühjahr 2019 begannen dann die Arbeiten an unserem neuen Standort in Wellsee, wo neben den Mobilkränen und Schwerlastfahrzeugen auch ein Logistik-Zentrum für Schwerlastumschlag und Einlagerung entstand, was den heutigen Anforderungen an unsere Branche erfüllt.

Im März 2020 konnte das neue Domizil bezogen werden. Hier werden immer wieder Schwergüter – wie große Klimageräte, Maschinen, Umspanner, Container, Turmdrehkrane u.v.m. – umgeschlagen bzw. eingelagert. Durch unsere Kran- und Transporttechnik sowie Kolonnen können wir Service aus einer Hand anbieten. Gerade Schnittstellen klein zu halten, erleichtert unsere Arbeit heute.

Wir sind hier in Wellsee sehr gut aufgenommen worden und haben schon gute gegenseitige Geschäfte mit ansässigen Firmen in unserem Gewerbegebiet tätigen können.

Danke auch für die nette Aufnahme beim HIP Kiel-Wellsee e.V.

Unser Team ist rund um die Uhr erreichbar: info@suenkler.de

Fritz Sünkler GmbH
Ottostraße 12, 24145 Kiel-Wellsee
Telefon 0431 / 64 70 80



»Zusammen haben wir viel erreicht«

Erste Jahreshauptversammlung des Gewerbevereins HIP Kiel-Wellsee seit langem



Vorstand und Beirat bestätigt

Bei den Wahlen werden der Vorsitzende Thorsten Schlüter und die stellvertretende Vorsitzende Janine Loell einstimmig für drei Jahre wieder gewählt. Ebenfalls bestätigt wird der Beirat aus Sebastian Breuß, Thomas Hansen, Uta Scheel und Torsten Nielsen. Auch Kassenprüferin Dagmar Voß wird wiedergewählt. Neu hinzu kommen Dominik Regauer und Peter Böhm als Kassenprüfer.

Es ist ihm anzusehen, wie sehr er sich freut, endlich wieder ein Treffen des Gewerbevereins abzuhalten und so begrüßt der Vorsitzende Thorsten Schlüter die vielen Anwesenden freudig mit »herzlich willkommen zur ersten Jahreshauptversammlung seit Jahren.«

»Gefühlt sind es Jahre, dass wir uns nicht gesehen haben«, so Schlüter weiter, »tatsächlich dauerte die Pause anderthalb Jahre.« In der Zwischenzeit hat sich im Handels- und Industriepark (HIP) Kiel-Wellsee e.V. eine Menge getan. Durch aktives Anwerben von Frau Kalkreuth hat der Gewerbeverein viele Neumitglieder gewonnen, die allesamt namentlich vorgestellt werden. 157 Mitglieder zählt der HIP inzwischen, davon 56 Fördermitglieder. »Ich bin froh über das überproportionale Wachstum«, so der Vorsitzende, »weil wir das brauchen, um ein Gewicht gegenüber der Politik zu haben.« Wie nötig das ist, zeigt sich im weiteren Verlauf der Veranstaltung bei der Vorstellung der Erfolge des Vereins.

Zweiter Autobahnanschluss

Essenziell für das ganze Gewerbegebiet in Wellsee ist ein guter Anschluss an die geplante Autobahn. Baubeginn ist zwar erst 2025, doch die ersten Planungen sorgten für Entsetzen bei den Gewerbetreibenden, da anstelle von jetzt zwei Zufahrten zur B 404 zukünftig nur ein Autobahnanschluss vorgesehen war. Ein Verkehrs-Chaos wurde prophezeit, zumal über die Anschlussstelle Wellseedamm auch das neue Wohngebiet in Neumeimersdorf erreichbar sein soll.

Durch großen Einsatz und auch dank der guten Zusammenarbeit mit den betroffenen Ortsbeiräten, der IHK zu Kiel, der Landeshauptstadt Kiel und der DEGES konnte dieses Szenario abgewendet werden. Nach neuesten Plänen der DEGES soll es doch einen zweiten Autobahnanschluss an die

Edisonstraße geben. »Das ist unser aller Verdienst«, freut sich der Vorsitzende. »Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.«

Neuer Klimaschutzmanager

»Auch im Klimaschutz haben wir zusammen ganz viel bewirkt«, betont Thorsten Schlüter und kündigt dort einen Wechsel an. Nach zwei Jahren engagierter Tätigkeit verlässt die Klimaschutzmanagerin Désirée Woinowski jetzt den Verein. »Wir sind Vorreiter nicht nur in Kiel, sondern in Deutschland«, zieht sie ein positives Fazit. »Wir haben ganz viele Prozesse angeschoben. Macht weiter so!«

Ihr Nachfolger ist Janik Kaden. »Gebäude-sanierung ist ein großes Thema«, betont er. »Da gibt es große Einsparpotentiale.« Als neues Angebot möchte er den sogenannten Nightwalk einführen. Das ist eine Betriebsbegehung außerhalb der Betriebszeiten, um energetische Verbesserungsvorschläge zu machen. Auch bei Fragen zum Thema Fördermittel unterstützt er gern. »Das ist ein offenes und kostenloses Angebot für alle Mitglieder«, so Kaden. Zur Versammlung hat er gleich eine Mappe mit Energieeffizienz- und Klimaschutz-Maßnahmen verteilt. Weiteres Material gibt er auf Nachfrage aus.

Gemeinsamer Energieeinkauf

Wie wichtig Energieeinsparungen sind, macht Rainer Hertel deutlich. Er leitet die Projektgruppe Energieeinkauf, die bereits seit 2003 für die beteiligten Unternehmen gemeinsam Strom und Gas nach einem Tranchenmodell einkauft und so über die

Jahre bisher hohe Summen einsparen konnte. Für die Zukunft befürchtet er jedoch einen starken Preisanstieg. »Das Jahr 2022 zeigt schon einen erheblichen Schwung nach oben«, sagt Hertel. Hier wird die Energieeffizienz immer attraktiver, um Energie und CO₂ einzusparen.

»Was ich empfehle, ist, dass wir uns kurzfristig um die Anfrage für 2023 und 2024 kümmern«, so Hertel. Dem pflichtet Thorsten Schlüter bei: »Wir haben gemeinsam unheimlich viel erlangt, den Weltmarkt können wir nicht beeinflussen.«

Gut gewirtschaftet

Wie gut der Verein gewirtschaftet hat, belegt der Vorsitzende anhand der aktuellen Kontostände. »Viele Veranstaltungen konnten wir pandemiebedingt nicht durchführen«, benennt er auch die Kehrseite der Medaille. Kassenprüferin Dagmar Voß bestätigt eine gute Buchführung. Für den im Vorjahr verstorbenen langjährigen Kassenswart Rüdiger Heider wird eine Schweigeminute eingelegt.

Fördergeld für Schulen

Auch während der Pandemie wurden die seit Jahren geförderten Schulen durch Spenden weiterhin unterstützt. Das Geld wurde dort zumeist fürs Lernen auf Distanz verwendet. Ermöglicht wird das auch durch das soziale Engagement der Total Energies mit ihrem Partnerbetrieb in Kiel-Wellsee, die für jeden mit der Total-Card getankten Liter der HIP-Mitglieder einen Cent für die Schulen spenden. »Wir helfen, weil wir einfach dabei sind«, freut sich Schlüter.

»Keine unmittelbare Gefahr für Menschen«

Umweltschutzamt informierte über Altlasten im Kieler Kamp und Wellseedamm

Volker Ahrendt, Abteilungsleiter im Umweltschutzamt der Stadt Kiel, erklärte, dass die Untersuchungen des Untergrundes und des Grundwassers im Bereich Kieler Kamp und Wellseedamm bereits in den 1990er Jahren begannen. »Man werde das Grundwasser weiter untersuchen«. Die Kronsburger Au wurde in den letzten beiden Jahren ebenfalls in das Untersuchungsprogramm mit aufgenommen und soll auch weiterhin jährlich untersucht werden. »Eine direkte Gefährdung für den Menschen ist allerdings ausgeschlossen«, erklärte Ahrendt gegenüber dem Ortsbeirat, den zahlreich erschienenen Teilnehmer*innen und der Presse in der Grundschule Wellsee.

Seine Mitarbeiterin Wiebke Güldenzoph erklärte die Ergebnisse der vom Umweltschutzamt in Auftrag gegebenen Untersuchungen in den Jahren 2020 und 2021. Auf dem Gelände »Kieler Kamp« war von Ende der 1940er bis Anfang der 1950er-Jahre ein Kfz-Zerlege- und Schrotthandelsbetrieb ansässig. Neben Aufbereitungen von Metallen u.a. durch Abbrand wurden hier vielfach Metallschrott und Autoteile abgelagert. Nicht ausgeschlossen ist auch die Ablagerung entsprechender Betriebsstoffe und durch diese verunreinigten Stoffe. Südlich der größeren Halle hatte man zu Beginn der 90er-Jahre einen lokal begrenzten Grundwasserschaden detektiert und diesen über mehrere Jahre bis 1999 mittels »pump and treat«-Verfahren saniert. Im Rahmen der Untersuchungen in 2020 und 2021 wurde die Nachhaltigkeit dieser Sanierung überprüft. Dabei konnte eine kleinräumige Grundwasserbelastung festgestellt werden, die sich aber offenbar nicht ausbreitet. Zur Verifizierung der Ortsfestigkeit dieses Grundwasserschadens werden künftig jährlich Untersuchungen durchgeführt. Bodenluftuntersuchungen in den beiden Hallen bescheinigten die Unbedenklichkeit der derzeitigen Nutzung. Nördlich der kleineren Halle ergaben Proben auf einer kleinen Fläche erhöhte Zinkgehalte im Oberboden, die auf die ehemalige Ablagerung von Abfällen der

Sandstrahl-Arbeiten in diesem Areal zurückgeführt werden können. »Bei einer sensibleren Nutzung (z.B. Kinderspielfläche) wären diese zu entfernen, da insbesondere bei der oralen Aufnahme Übelkeit und Erbrechen auftreten können«, erklärte Frau Güldenzoph. Bei der derzeitigen Nutzung bestehe »keine unmittelbare Gefahr für den Menschen«. Zudem kann aufgrund von Eluatuntersuchungen eine Grundwassergefährdung durch die erhöhten Zinkgehalte ausgeschlossen werden.

Anfang der 1980-er Jahre wurden in den Wulfswiesen und damit im Abstrom der Altablagerung Kieler Kamp drei Grundwassermessstellen gesetzt und seitdem mindestens einmal jährlich beprobt. »Man sieht an diesem Monitoring, dass die anfänglich erhöhten Schadparameter kontinuierlich abgenommen haben. Derzeit zeigen die Untersuchungen keine relevanten negativen Beeinflussungen des Grundwassers durch die Altablagerung an.« Im Bereich der Altablagerung Wellseedamm wurden durch Messungen der Bodenluft u.a. die Methangehalte bestimmt, die Rückschlüsse auf den Zersetzungsgrad der organischen Fraktion im Ablagerungskörper zulassen. Die vorhandenen Betonringe wurden gesetzt, um die Messstellen zu schützen. Im Herbst werden Wiederholungsuntersuchungen stattfinden. Der stellvertretende OBR-Vorsitzende Hans-Martin Itzke bedankte sich ausdrücklich und konnte sich noch gut an diese Zeit in seiner Kindheit erinnern. »Als kleiner Junge, habe ich mir schon gedacht, dass das alles nicht so rechtens war, was da passierte. Wir sind froh, dass sie uns dies hier so ausführlich gezeigt haben.«

»Schäbiger« Spiel- und Skaterplatz Stellvertretend für den Jugendtreff »Kieler Juwel« skizzierten Gerstenberger und Kim Burmeister die Situation am Gelände des häufig genutzten Platzes (Spiel-, Skater- und Basketballplatz) für Kinder und Jugendliche. Die Holzhütte sei in einem »maroden und nicht

mehr nutzbaren Zustand«. Die Objekte rund um den Spielplatz sind mittlerweile sehr mitgenommen. Der Boden des Basketballplatzes weist Unebenheiten auf. Die Mitarbeiter*innen des Kieler Juwel setzen sich für eine Sanierung des gesamten Platzes ein. »Wir wünschen uns eine Verbesserung der Situation vor Ort und vielleicht besteht die Möglichkeit einen Streetworker für diese Angelegenheit zu engagieren, um eine Nachhaltigkeit gewährleisten zu können«, verriet Kim Burmeister. Der Jugendtreff möchte weiterhin die Patenschaft übernehmen und wünscht sich eine Modernisierung. Der OBR-Vorsitzende versprach Kontakt mit dem Amt für Kinder- und Jugendeinrichtungen aufzunehmen, um einen Termin vor Ort für eine Begehung zu vereinbaren.

Blühwiesen für Kiel

Anne Bläse vom Grünflächenamt informierte über die neu angesiedelten Blühwiesen in Kiel. Dabei wurden die jeweiligen Ortsbeiräte gebeten, Vorschläge für neue zu gestaltende Blühwiesen vorzuschlagen. Der Kieler Aktionsplan dient dem Bienenschutz. Denn die Situation der Wild- und Honigbienen sei besorgniserregend. Die Hälfte aller Insektenarten sind vom Aussterben bedroht oder bereits ausgestorben! Insekten sind von höchster Bedeutung sowohl für die Pflanzenbestäubung als auch für die Zersetzung organischer Abfälle. Der Ortsbeirat hatte zehn Vorschläge eingereicht und Frau Bläse erklärte Vor- und Nachteile der einzelnen Flächen. In Zusammenarbeit mit Kindern der Grundschule Kronsburg wurde im letzten Jahr eine Blühwiese auf dem Kieser angelegt. »Eine Blühwiese muss eine regelmäßige Mahd (das Mähen) erfahren. Dies ist zwei Mal im Jahr erforderlich – im Oktober und im Frühjahr. Die Fläche wird nun in ihrer Entwicklung beobachtet. Das Anbringen von Hinweisschildern soll geprüft werden.



Ein rundum lokales Produkt Fotokalender »therealkiel2022« zeigt Kiel von den schönsten Seiten

Wenn sich das Jahr dem Ende neigt, heißt das: Die neueste therealkiel-Ausgabe ist da. 2022 sind es nunmehr zehn Jahre, seit 2012 der erste Kalender auf den Markt gekommen ist.

»Oft genug komme ich immer wieder an dieselben Plätze, um zu sehen, wie sie sich verändert haben und, noch entscheidender, wie ich mich verändert habe,« sagt Fotograf Tom Körber. Dabei dauert es oft genug Stunden, bis aus »nicht schlecht« etwas Besonderes, bis aus »ganz hübsch« etwas wirklich Schönes wird. »Mein eigener Anspruch lässt mich öfter scheitern als falsche Wetterberichte.« Allein schon die Bildauswahl für den Kalender ist ein langwieriger Prozess. Kaum eine Aufnahme ist gut genug. Obwohl sie es ist. Natürlich. Aber nur wenn sie saisonal als auch geographisch zu den anderen elf Aufnahmen passt. Wenn nicht, wird wieder umgestellt. Jedes Motiv muss circa vier Wochen an der Wand »überleben«, ohne allzu sehr zu langweilen. Alle Aufnahmen spiegeln das vergangene Jahr in dem jeweiligen Monat wider.

Seit einigen Jahren ist der Kalender bereits vor Weihnachten ausverkauft. Der Preis liegt bei 22,90 Euro – ein fairer Preis für einen

Kalender dieser Größe und Qualität. Vor allem, weil er seit Anbeginn bei Schmidt & Klaunig produziert wird. 100 % made in Kiel ist mehr als nur Marketing. Kurze Transportwege beim Fotografieren in der Kieler Förde, beim Drucken in Kiel und beim Binden in der Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen »Brücke SH«. Ein rundum lokales Produkt. Hier wird nicht nur von Netzwerken geredet, hier wird es praktiziert.

Erhältlich ist der Kalender im Buchhandel, bei Wittstock, im Citti-Park, bei Famila, im KN-Shop und im Welcome Center sowie auf www.tomkoerber.de.

Fünf Kalender zu verlosen

Mit etwas Glück können Sie eines von fünf Exemplaren gewinnen. Senden Sie einfach eine E-Mail an redaktion@hip-kiel-wellsee.de. Einsendeschluss ist am 30. November 2021.

Gesundheit und Fitness SC Fortuna Wellsee bietet Reha-Sport und Zumba an

Rehabilitations-Sport dient dazu, die in der Reha-Klinik erreichten Ziele zu verfestigen, Krankheiten vorzubeugen und aktuelle Behinderungen zu mildern. Es wirkt mit den Mitteln des Sportes ganzheitlich auf Menschen ein.

Das Reha-Gruppentraining ist für Personen jeden Alters bei Beeinträchtigungen von körperlichen Funktionen geeignet, zum Beispiel bei Rückenbeschwerden, Schulter- und Nackenschmerzen, Erkrankungen der Gelenke, bei Diabetes oder Osteoporose.

»Unser Rehabilitationsangebot wird von Übungsleiterin Eva Rodriguez geleitet, die verschiedene Erkrankungsbilder kennt«, sagt Michael Kopelke. Sie ist durch den Rehabilitations- und Behinderten-Sportverband Schleswig-Holstein bzw. den DBS ausgebildet.

REHA-Sport findet montags ab 17:30 Uhr im Vereinsheim vom SC Fortuna Wellsee statt. Der Spartenbeitrag beträgt 13 Euro pro Monat. Es ist auch möglich, über eine Verordnung die Kosten von der Krankenkasse tragen zu lassen. Jeder niedergelassene Arzt mit Kassenzulassung kann eine Reha-Sportverordnung

(Formular 56) ausstellen. Nähere Informationen gibt es vor Ort oder per Mail: rehasport@fortuna-wellsee.de.

Ganzkörpertraining zu Musik

Zumba ist eine Mischung aus Aerobic und überwiegend latein-amerikanischen Tanzelementen. Zumba gilt als anspruchsvolles Ganzkörpertraining und ist zur Verbrennung von körpereigenem Fett geeignet. »Kommen Sie einfach mal vorbei und überzeugen sich selbst«, so Michael Kopelke. »Wir bieten wieder Zumba mit der Trainerin Katharina Sirkin an.«

Die Teilnahme ist in Form eines Kurses (10er-Karte für 35 Euro) oder über eine vollwertige Vereinsmitgliedschaft (Spartenbeitrag 4 Euro pro Monat) möglich.

www.fortuna-wellsee.de

Verantwortlich für den Inhalt

Handels- und Industriepark Kiel-Wellsee e. V.
Edisonstraße 44, 24145 Kiel

Layout und Satz

kompleks Werbeagentur
willkommen@kompleks.de

Redaktion

Carsten Frahm, KIEL LOKAL
redaktion@hip-kiel-wellsee.de

TERMINE

● **24. November 2021**
Grünkohlessen
im Sporthotel Avantage

● **Frühjahr 2022**
HIP Jahreshauptversammlung
im Sporthotel Avantage

Alle zu diesem Zeitpunkt gültigen Regelungen für Veranstaltungen werden wir Ihnen mit der Einladung gesondert mitteilen.

Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

